Ziele und Förderlandschaft im Klimaschutz – Einordnung des ELER … auf EU- und Bundesebene

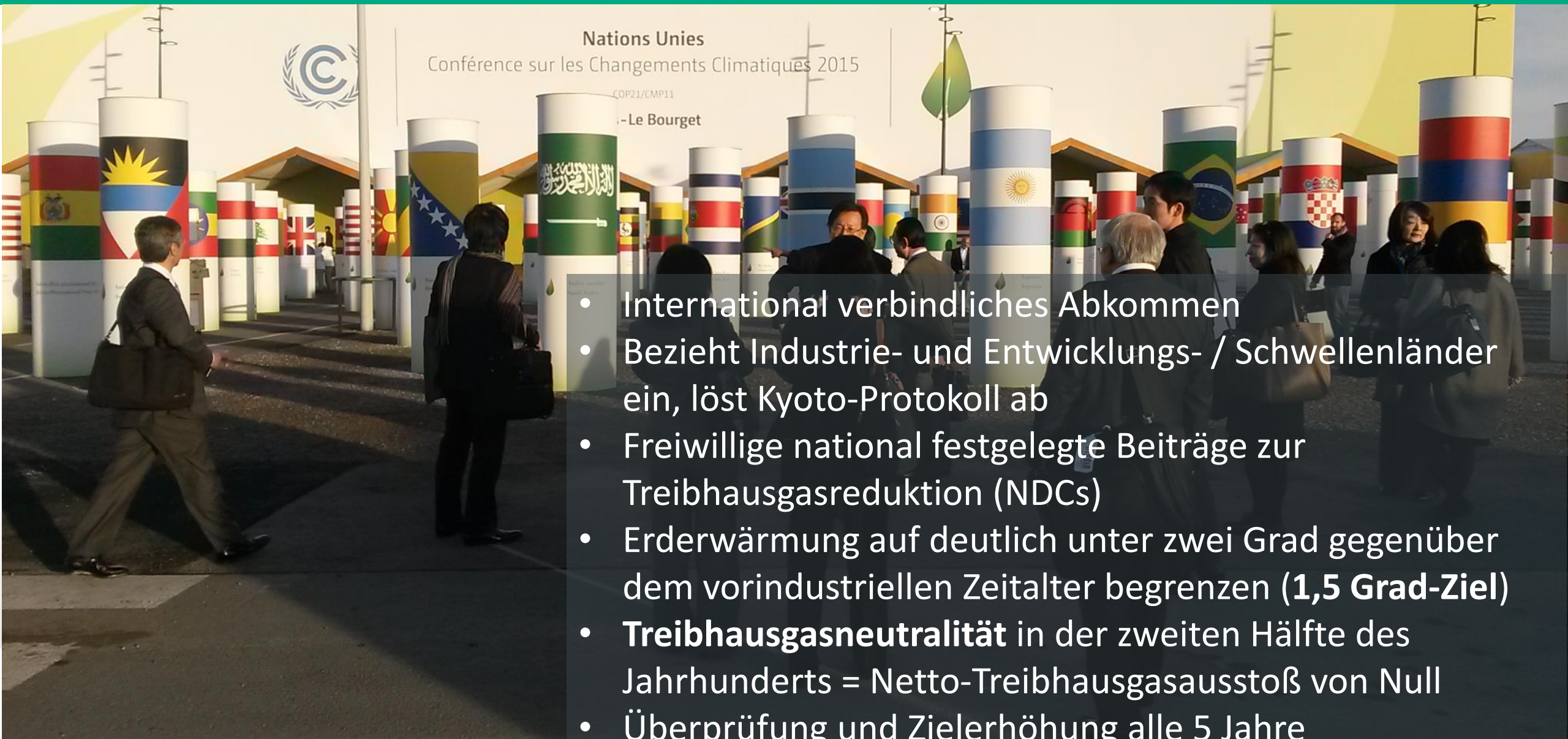
Bernhard Osterburg
Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig, Stabsstelle Klima

ELER-Förderkonzept 2023-2027. Veranstaltung mit Wirtschafts- und Sozialpartnern.
Freie Hansestadt Bremen / Niedersachsen. Online, 24./25. Februar 2021

Gliederung

1. Klimaschutzziele von Paris
2. Klimaziele der EU
3. Bundes-Klimaschutzgesetz und Klimaschutzprogramm 2030
4. Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft
5. Klimaschutzmaßnahmen im Agrarbereich
6. Welche Rolle spielt der ELER?

Das internationale Klimaabkommen von Paris, Dezember 2015



- International verbindliches Abkommen
- Bezieht Industrie- und Entwicklungs- / Schwellenländer ein, löst Kyoto-Protokoll ab
- Freiwillige national festgelegte Beiträge zur Treibhausgasreduktion (NDCs)
- Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter begrenzen (**1,5 Grad-Ziel**)
- **Treibhausgasneutralität** in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts = Netto-Treibhausgasausstoß von Null
- Überprüfung und Zielerhöhung alle 5 Jahre

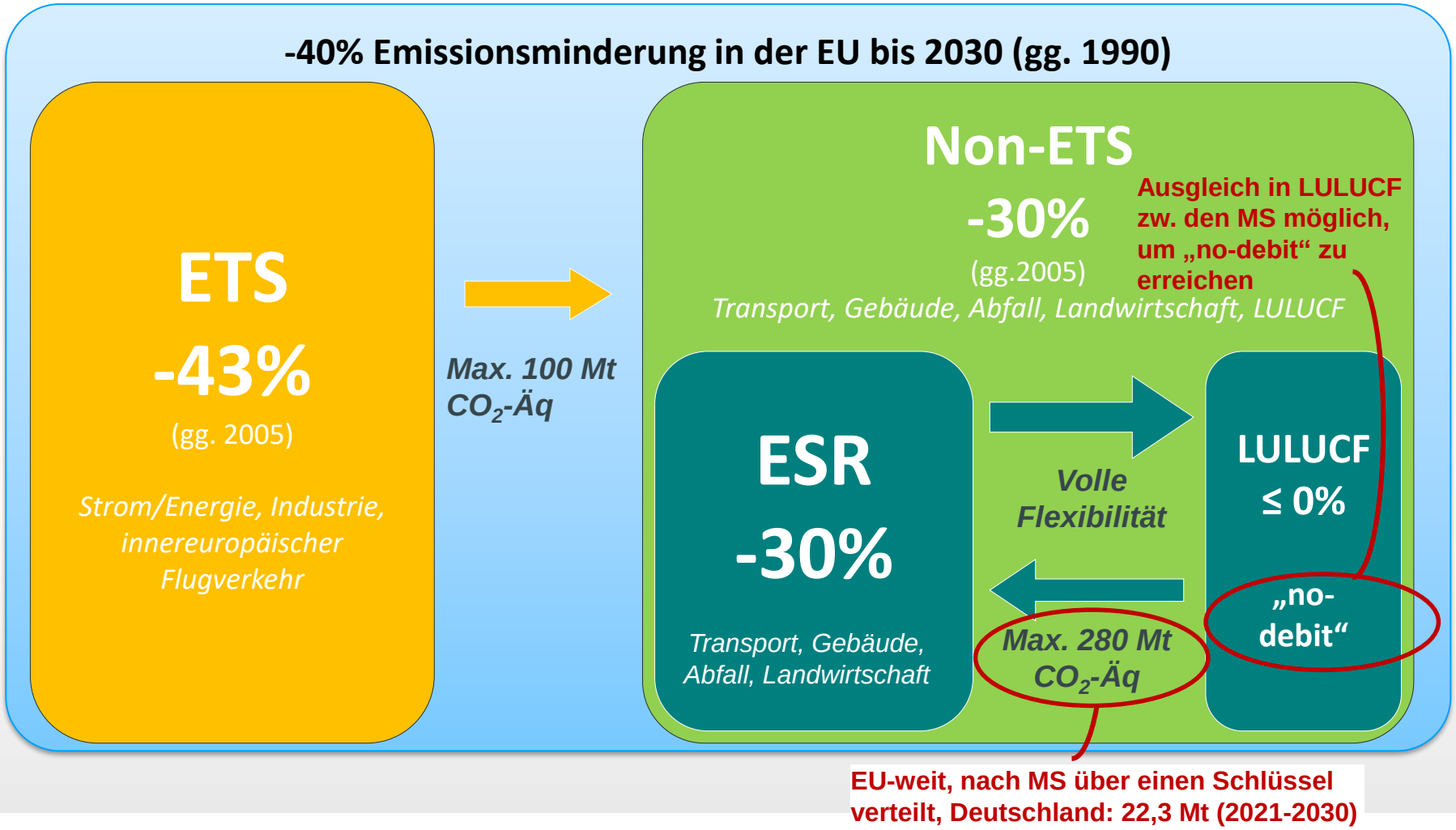
Klimaschutzziele der EU

- EU Ratsbeschluss Dez. 2014: -40% THG-Emissionsminderung bis 2030
- Drei Säulen der EU-Klimapolitik:
  - ETS (Emissionshandel : Energiesektor/Industrie),
  - Lastenteilung (Gebäude, Verkehr, Gewerbe, Landwirtschaft),
  - LULUCF (Landnutzung, Landnutzungsänderung und Wald)
- EU Ratsbeschluss Dez. 2020: *mindestens* 55 % THG-Emissionsminderung bis 2030, THG-Neutralität bis 2050, geplant: EU-Klimagesetz

Das bedeutet:

- Steigerung des Ambitionsniveaus um >= 15%-Punkte bei gleichzeitiger Änderung der Anrechnungsregeln für die „LULUCF-Säule“ (entspricht ca. 2,5%-Punkten)
- LULUCF mit absoluten Emissionen und Senken anrechnen, statt ggü. „Referenz“
- Senken voll auf Ziele anrechenbar (Wald), Emissionen „sichtbar“ (entwässerte Moore)

Die drei Säulen der EU-Klimapolitik („Energie- und Klimarahmen“)



- Drei Säulen
- Unterschiedliche Ziele
- „Flexibilitäten“ (Austausch von Gut- und Lastschriften) z.T. begrenzt
- Architektur bei Ausweitung des Ziels auf -55% noch unklar
- AFOLU-Säule?

Quelle: Wehrheim, P. , 2016. Proposal on Land Use, Land Use Change and Forestry („LULUCF-Regulation“), European Parliament, DG Climate, Presentation 29.09.2016.

Deutschland: Ziele im Bundes-Klimaschutzgesetz

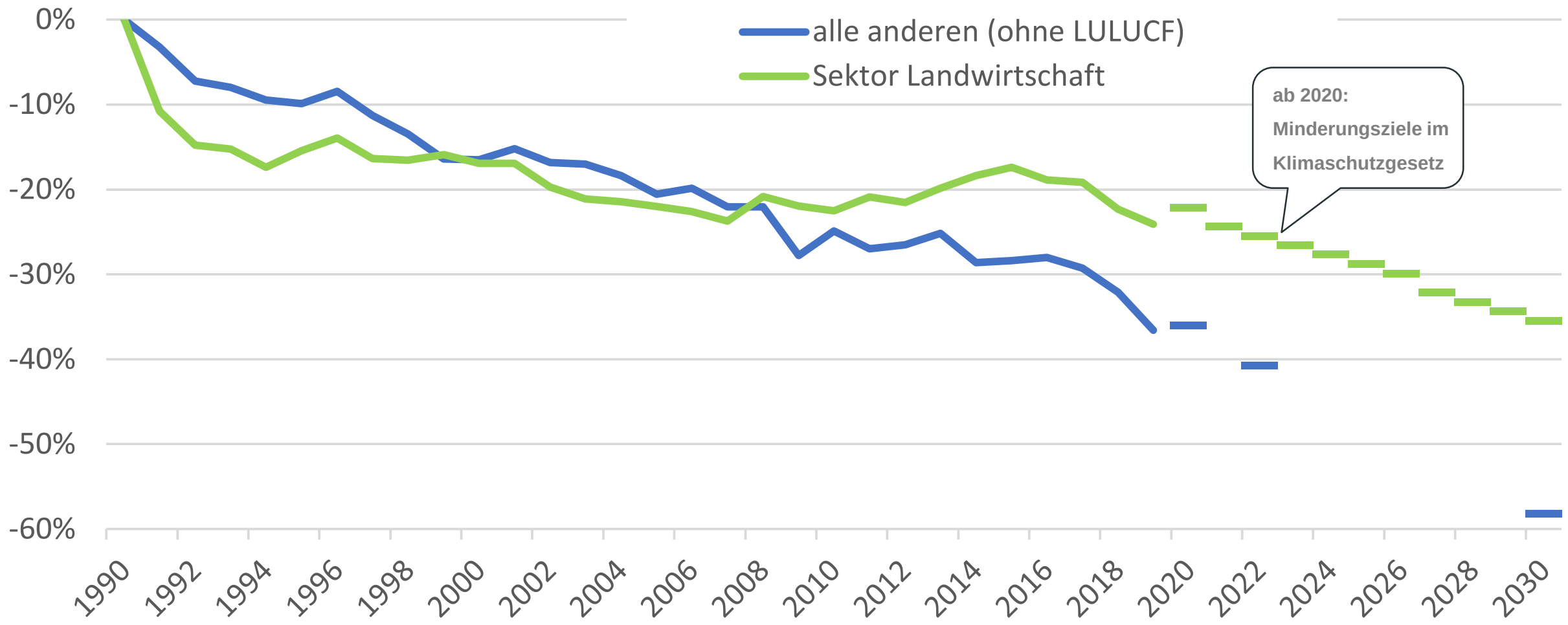
- -55% THG-Emissionsminderung bis 2030
- Landwirtschaft: Erstmals sektorale Minderungsziele, - 12 Mio. t CO_2-Äq. von 2020 bis 2030
- LULUCF: Sektor ist eine Nettosenke, die mit weiteren Maßnahmen gesichert werden soll

Anlage 2 (zu § 4)
Zulässige Jahresemissionsmengen

(Fundstelle: BGBl. I 2019, 2520)

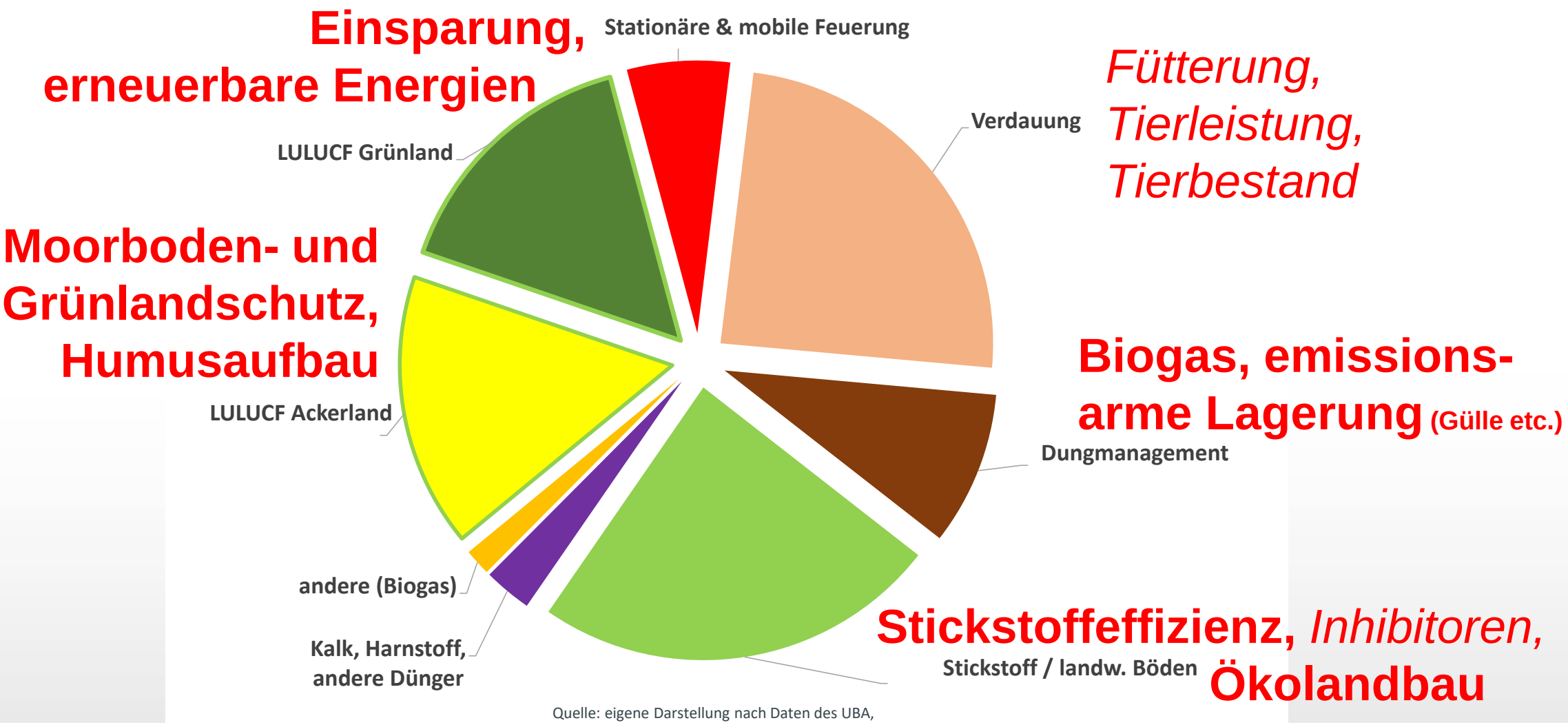
Jahresemissionsmenge in Mio. Tonnen CO_2-Äquivalent	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Energiewirtschaft	280		257								175
Industrie	186	182	177	172	168	163	158	154	149	145	140
Gebäude	118	113	108	103	99	94	89	84	80	75	70
Verkehr	150	145	139	134	128	123	117	112	106	101	95
Landwirtschaft	70	68	67	66	65	64	63	61	60	59	58
Abfallwirtschaft und Sonstiges	9	9	8	8	7	7	7	6	6	5	5

Entwicklung der THG-Emissionen im Sektor Landwirtschaft gemäß Bundes-Klimaschutzgesetz und allen anderen Sektoren (ohne LULUCF)



Quelle: eigene Darstellung nach Daten des UBA
https://www.umweltbundesamt.de/dokument/trendtabelle-sektoren-vorlaeufige-thg-daten-2019

THG-Emissionen der deutschen Landwirtschaft 2018 und Klimaschutzmaßnahmen (= 102 Mio. t CO_2-Äqu.; 12,3% der dt. Gesamtemissionen)



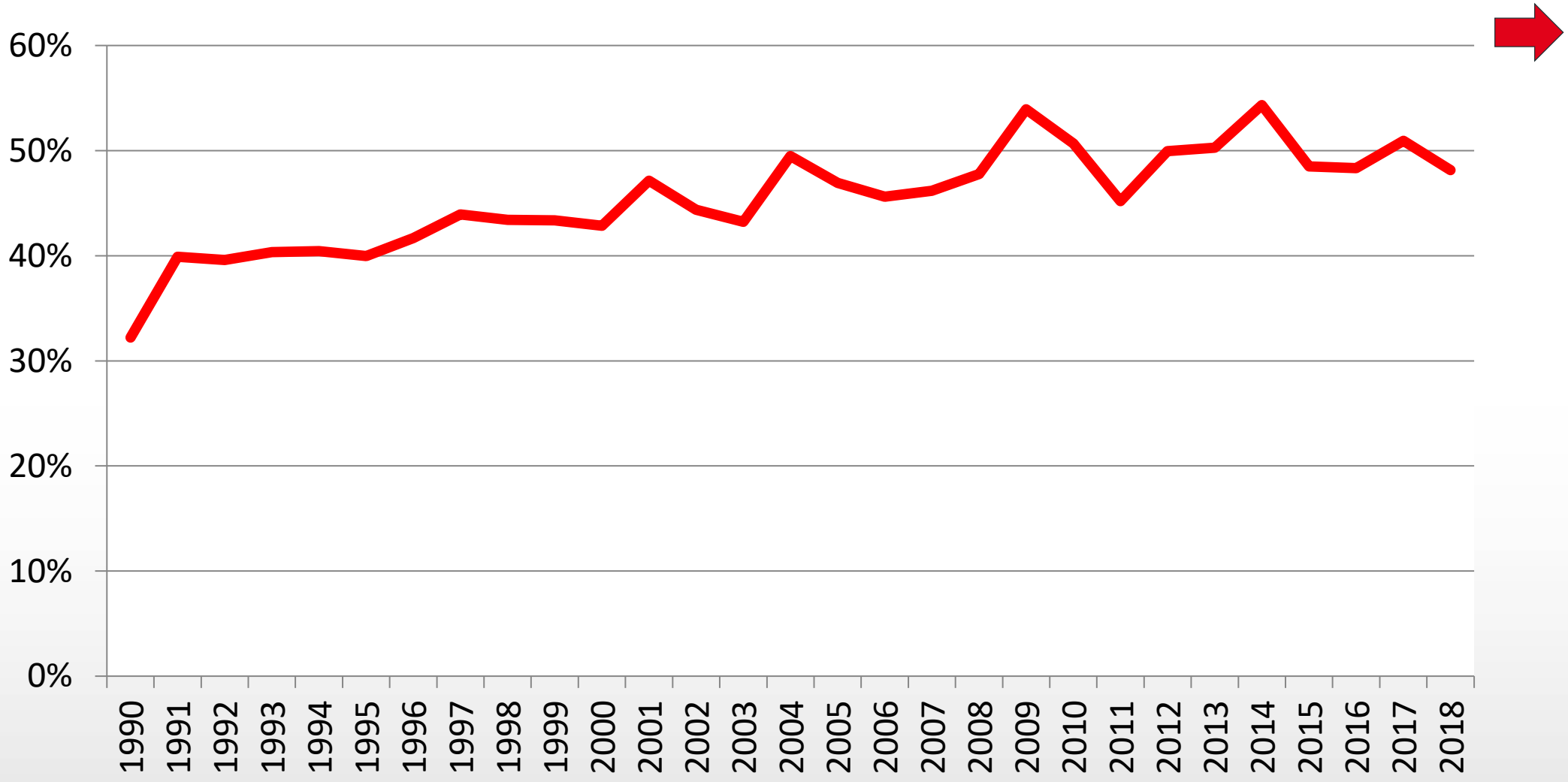
Quelle: eigene Darstellung nach Daten des UBA,
https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2546/dokumente/2020-03-11_trendtabellen_sektoren_und_vorjahresschaetzung_out.xlsx
https://www.umweltbundesamt.de/dokument/trendtabelle-sektoren-vorlaeufige-thg-daten-2019

Klimaschutzplan 2050 / Klimaschutzprogramm 2030: Maßnahmenpotentiale bis 2030 (Landwirtschaft)

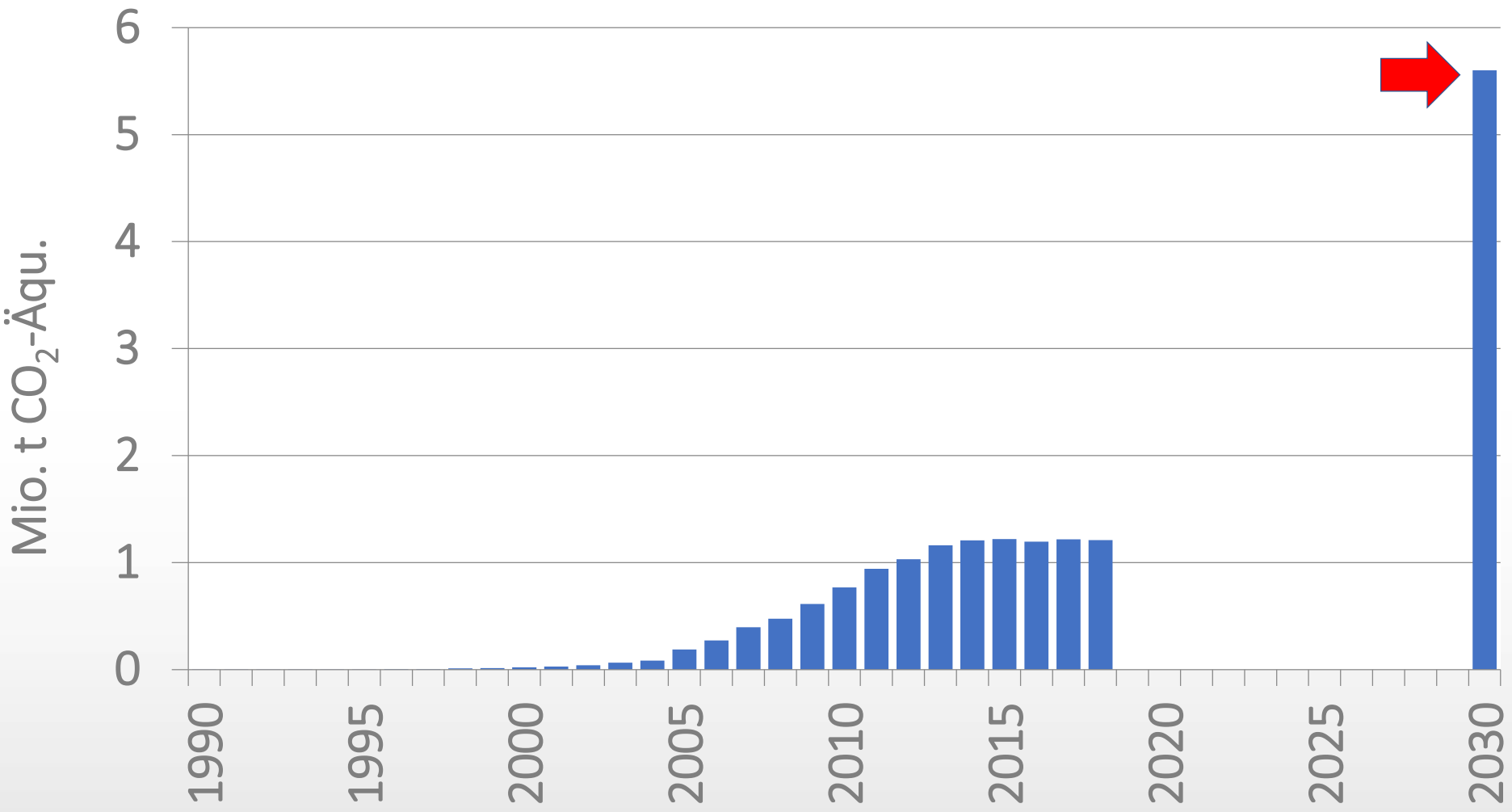
Maßnahme	Reduktionspotential (ggü. 2016) in Mio. t. CO_2-Äqu.
Senkung der N-Überschüsse (70 kg N/ha, NH_3 -29%)	3,5
Wirtschaftsdünger in Biogasanlagen (Anteil 70 %)	4,4
Ausbau Ökolandbau (auf 20% der LF)	1,2
THG-Einsparungen im Energieeinsatz	1,1
N-Inhibitoren, N_2O-Minderung durch Moorbodenschutz	?
Summe	**10,2**

- Notwendige Minderung 2020 bis 2030: ca. 10 Mio. t CO_2-Äqu.
- hohe Umsetzung plus zusätzliche Maßnahmen notwendig …
- … denn das Reduktionspotential wurde bis 2019 schon teilweise ausgeschöpft

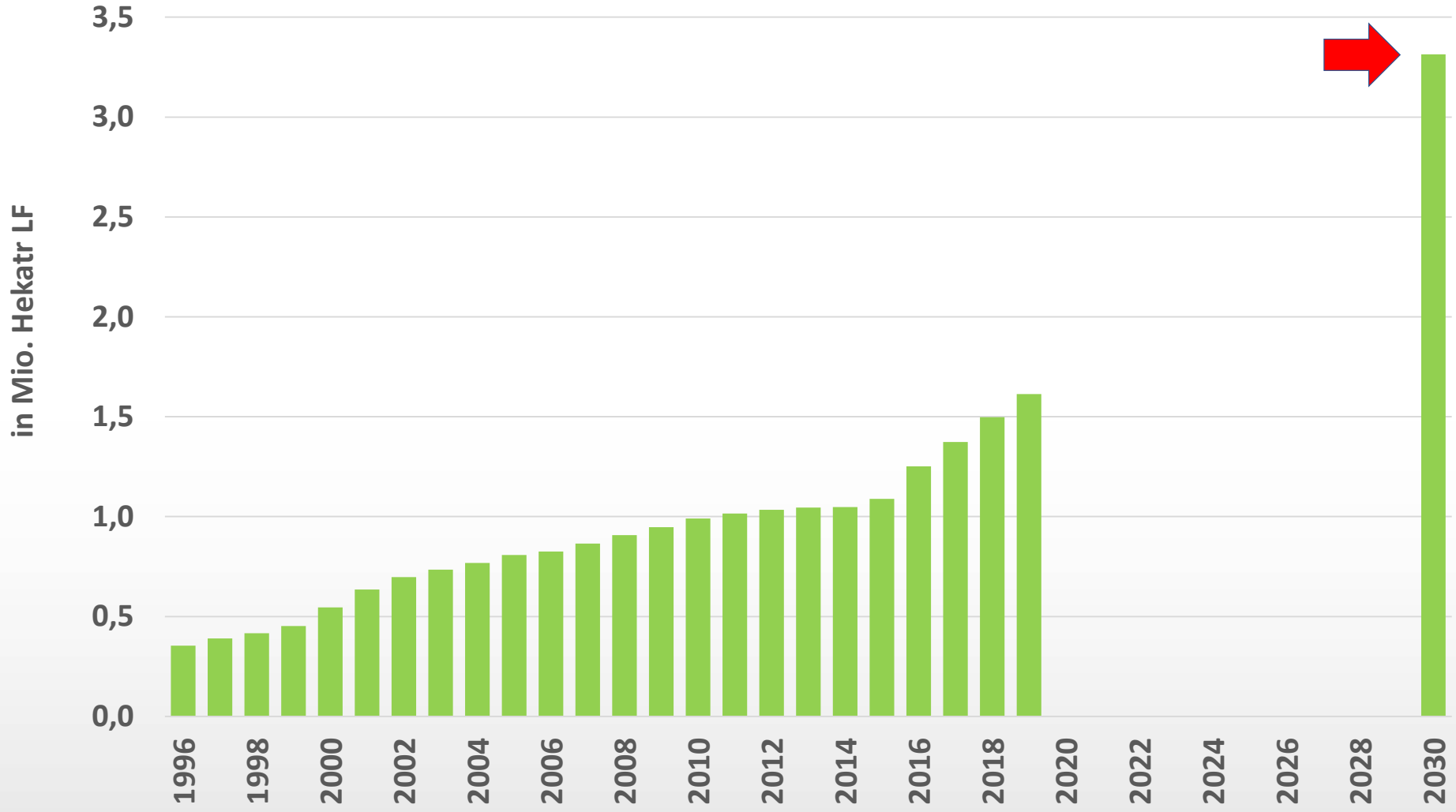
Entwicklung der N-Ausnutzung (Abfuhr/Zufuhr in der N-Gesamtbilanz)



Methanvermeidung durch Wirtschaftsdüngernutzung in Biogasanlagen



Entwicklung der Fläche des ökologischen Landbaus



Datenquelle: Daten der Webseite https://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Nachhaltige-Landnutzung/Oekolandbau/_Texte/OekologischerLandbauDeutschland.html

Klimaschutzziele und Förderlandschaft

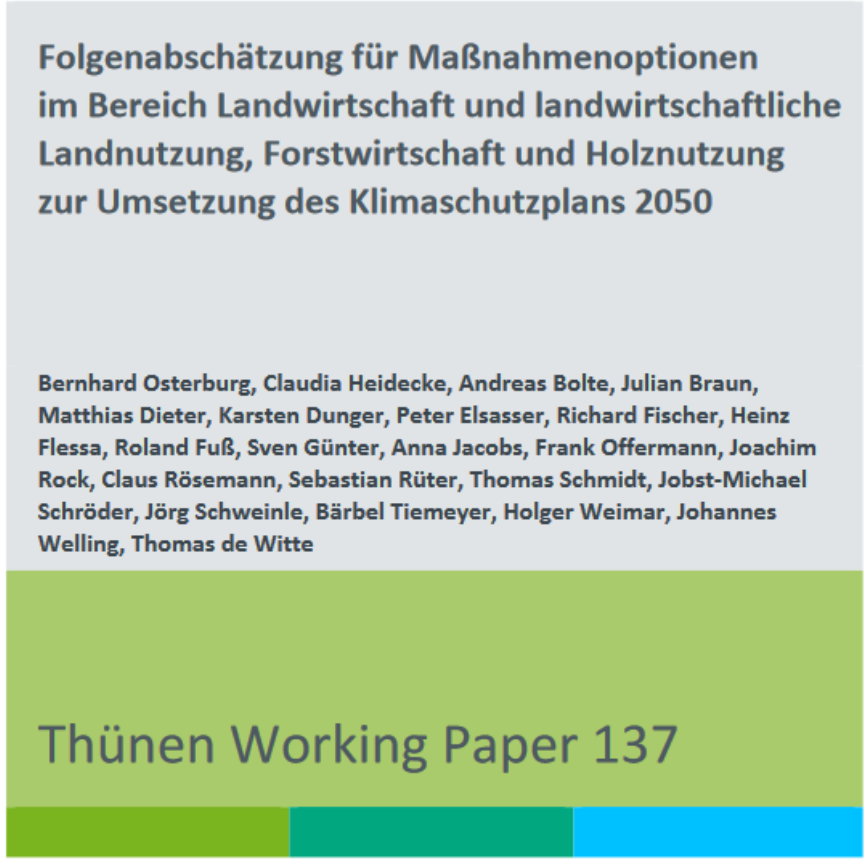
- **EU „Klimatracking“:** 25 % der EU-Haushaltsausgaben für Klimaziele, im GAP-Budget sogar 40%
- Der Europäische Rechnungshof hat bereits 2016 die Methode des „Klimatracking“ kritisiert
- **Deutschland:**
  - Mittel aus dem Energie- und Klimafonds (EKF) für Maßnahmen des Klimaschutzprogramms 2030 sowie „Bauernmilliarde“ – neue Förderlinien mit Parallelstrukturen?
  - Förderlandschaft ist nicht alles: Im ETS werden Emissionen seit 2005 bepreist, im nicht-ETS werden Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brenn- und Treibstoffe ab 1.1.2021 bepreist

Klimaschutzmaßnahmen und ELER

- **Es gibt viele geeignete ELER-Maßnahmen** (*Beratung, Investitionsförderung, nicht-produktive Investitionen, AUKM, Flurneuordnung etc.)*
- **Extensivierung** ist für sich genommen ***keine*** Klimaschutzmaßnahme, da es durch Produktionsrückgang bei unverändertem Konsum zu Verlagerungseffekten kommt („leakage“)
- Beitrag der ELER-Förderung zur „**Transformation hin zu einer THG-neutralen Wirtschaft**“?
  - Klimaschutz bisher oft nur Nebenziel
  - Freiwillige Maßnahmen, keine Zeitziele für Anpassungen
  - EKF-Förderung von Klimaschutzmaßnahmen (2021-23: 679 Mio. € für Landwirtschaft: Energieeffizienz, Güllelagerung, Humusaufbau, Moorbodenschutz, Torfminderung) -> Kombination von Finanzierungen, oder wird ELER „aus der Pflicht entlassen“?
  - Gülleverwertung in Biogasanlagen: konkurrierende Förderungen (ELER + IuZ versus EEG) mit Doppelförderungsverbot gefährden Zielerreichung

Vielen Dank …

für Ihre Aufmerksamkeit!


Folgenabschätzung für Maßnahmenoptionen im Bereich Landwirtschaft und landwirtschaftliche Landnutzung, Forstwirtschaft und Holznutzung zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050

Bernhard Osterburg, Claudia Heidecke, Andreas Bolte, Julian Braun, Matthias Dieter, Karsten Dunger, Peter Elsasser, Richard Fischer, Heinz Flessa, Roland Fuß, Sven Günter, Anna Jacobs, Frank Offermann, Joachim Rock, Claus Rösemann, Sebastian Rüter, Thomas Schmidt, Jobst-Michael Schröder, Jörg Schweinle, Bärbel Tiemeyer, Holger Weimar, Johannes Welling, Thomas de Witte

Thünen Working Paper 137

Literaturhinweis:
https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn061835.pdf